



Grußwort von Sozialministerin Katrin Altpeter zum Welt Alzheimertag am 21. September 2012

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr ein sehr konstruktives Grußwort unserer Sozialministerin Katrin Altpeter zum Welt Alzheimertag erhalten haben, in dem sie die Bedeutung unserer Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen würdigt.

Der Welt Alzheimertag lenkt Jahr für Jahr den Blick auf ein Thema, das rund um den Globus immer mehr Menschen berührt: Das Leben mit einer Demenzerkrankung. Etwa ein Drittel der Menschen über 80 Jahre in Deutschland erkrankt heutzutage an Demenz.

Das Schicksal Demenz hat viele Gesichter. Es begegnet uns in der Familie, im Freundeskreis, in der Partnerschaft. Der Umgang mit der Erkrankung stellt hohe Anforderungen nicht nur an den Einzelnen, sondern auch an die Gesellschaft und die Politik.

Für Betroffene und ihre Angehörigen geht es dabei oft um Fragen wie diese: »Ich bin selbst schon 75 Jahre alt und möchte meinen demenzkranken Ehemann gerne zu Hause betreuen. Schaffe ich das, und wer steht mir zur Seite?« Oder »Meine Mutter ist altersverwirrt. Wie kann ich meine Berufstätigkeit und ihre Versorgung unter einen Hut bringen?«

Bei der Frage nach dem Umgang mit Demenz steht für mich der Ausbau von alltagspraktischen



Hilfen im Vordergrund. In Baden-Württemberg können Betroffene und Angehörige auf ein weitreichendes Netz von mittlerweile über fünfhundert niedrigschwelligen Betreuungsangeboten zurückgreifen. Oftmals entlastet bereits eine stundenweise Betreuung durch geschulte bürgerschaftlich Engagierte in Gruppen oder zu Hause pflegende Angehörige.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. war und ist bei allen Fragen, die mit Demenzerkrankungen einhergehen, ein kompetenter und verlässlicher Partner für die Landesregierung. Sie ist Sprachrohr der vielen Betroffenen im Land, und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpartner und Beratungsstelle für demenzerkrankte pflege- und hilfebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Zudem unterstützt die Alzheimer Gesellschaft die Landesregierung, die Kommunen und die Pflegekassen bei der Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen. Die Bedeutung, die die Landesregierung der Alzheimer Gesellschaft entgegenbringt, wird durch die fortgesetzte Landesförderung auch in diesem Jahr unterstrichen.

Ich danke der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. für die gute Zusammenarbeit und freue mich im Interesse aller von Demenz Betroffenen auf deren Fortsetzung.

Katrin Altpeter MdL

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren